

EINLADUNG ZUR ERINNERUNG AN NIEDERLÄNDISCHE KZ-OPFER IM LAGERHAUS G

Am 16. Januar 1945 wurden 106 niederländische Bürger aus dem Groninger-Gefängnis ins Konzentrationslager Neuengamme deportiert. Von ihnen überlebte keiner, 29 kamen im Lagerhaus G am Dessauer Ufer ums Leben.

In Hamburg möchten wir vor dem Lagerhaus G an die niederländischen KZ-Häftlinge am

Dienstag, den 16. Januar 2024 um 17 Uhr, Dessauer Straße

zusammen mit Angehörigen erinnern und Blumen niederlegen.

Wir wissen bis heute nicht die genaue Anzahl der Opfer aus dem Lagerhaus G. Es gibt Listen zu einzelnen Nationen. Es schmerzt, dass es so viele Tausende NS-Opfer im KZ Neuengamme und seinen vielen Außenlagern gab; und dass so wenig über sie erzählt wird. Dank der dokumentierten Erinnerungen der Überlebenden gibt es heute ein Bild von den Lebensbedingungen im Lagerhaus G, der Arbeit, aber auch der Hoffnungen der Menschen. In den Niederlanden wird an die 106 Menschen erinnert. Es gibt ausführliche Biographien, Darstellungen der Lebensumstände und der historischen Zusammenhänge.

Mit unserer Einladung und Veranstaltung wollen wir einen Beitrag am Ort leisten, damit die KZ-Opfer nicht vergessen werden. Zeitgleich wird in Groningen/ Harlingen an 106 NS-Opfer erinnert werden.

Das Lagerhaus G war ab Juni 1944 ein Außenlager des KZs Neuengamme. Im Juli 1944 wurden rund 1.500 jüdische Frauen von Auschwitz ins Lagerhaus G verschleppt, um im Auftrag der SS u.a. im sogenannten Geilenberg-Programm für die deutsche Mineralölwirtschaft eingesetzt zu werden. Nach Auflösung des Frauen-KZ im Lagerhaus wurden an die 2.000 KZ-Häftlinge aus Neuengamme dorthin gebracht. Nach der Zerstörung von Teilen der Lagerhäuser Ende Oktober 1944 waren sie zunächst ins KZ Fuhlsbüttel verlegt worden. Im Februar 1945 wurden KZ-Häftlinge erneut im Lagerhaus G untergebracht. Von den 106 niederländischen Häftlingen aus Groningen verloren 29 dort ihr Leben. Im April 1945 wurden das KZ Neuengamme sowie das Außenlager Dessauer Ufer geräumt.

Die drei Lagerhäuser am Dessauer Ufer, F, G und H gehörten der HHLA (Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft) und wurden ursprünglich von Reemtsma als Tabaklager genutzt. Nach deren Verlagerung im Sommer 1943 wurden daraus ab September 1943 Zwangsarbeitslager für 6.000 italienische Militärinternierte (IMI). Viele Tausend andere wurden auf weitere Lager in Hamburg verteilt. Über 2.000 Menschen lebten im Lagerhaus F. 500 IMI mussten im Lagerhaus G leben und wurden über den GHB (Gesamthafenbetrieb) zur Arbeit in den Hafenbetrieben zur Arbeit gezwungen. 900 sowjetische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen mussten im Lagerhaus H leben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr mit uns zusammen am historischen Ort vor dem Lagerhaus G am 16. Januar 2024 um 17 Uhr der NS-Opfer erinnern würdet.

Jan Krüger (Mitveranstalter), AK Distomo; Holger Artus (Mitveranstalter), Initiative Kein Vergessen im Kontorhausviertel; Wolfgang Kopitzsch, Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten (AvS); Marc Schemmel, Bürgerschaftsabgeordneter (SPD); Peter Zamory, Bürgerschaftsabgeordneter (Grüne), Tanja Chawla, DGB-Vorsitzende Hamburg, Andre Kretschmar, ver.di Fachbereichsleiter Hamburg, Öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr; Christiane Schneider, Mitglied im Hamburger Bündnis gegen Rechts und ehemalige Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft; Stefan Romey, Hamburger Stiftung Hilfe für NS-Verfolgte; Detlef Baade, VVN/BdA Harburg;

16. JANUAR 2024

Erinnerung die ermordeten niederländischen KZ
Häftlinge aus dem Lagerhaus G am Dessauer Ufer



Am 16. Januar 1945
wurden 106
niederländische Bürger
vom Groninger Gefängnis
ins KZ Neuengamme
verschleppt. Die
niederländischen Häftlinge
mussten auch im Hafen
arbeiten und wurden ins
KZ-Außenlager am
Dessauer Ufer ins
Lagerhaus G verlegt.

Keiner der am 16. Januar
1945 ins KZ Neuengamme
verschleppten
Niederländer überlebte.
Sie starben auf der
Cap Arcona, im KZ
Neuengamme und KZ
Ravensbrück. 29 kamen
als KZ-Häftlingen im
Lagerhaus G am Dessauer
Ufer ums Leben.
Erinnern wir uns an sie!



Mehr auf der Web-Seite
<https://lagerhausfh.wordpress.com>